

Gesundheitsinformation.de

UNABHÄNGIG, OBJEKTIV UND GEPRÜFT

IQWiG - Über uns

Das IQWiG wurde nach dem Willen des Gesetzgebers im Zuge der deutschen Gesundheitsreform des Jahres 2004 gegründet. Das Institut ist eine fachlich unabhängige wissenschaftliche Einrichtung der privaten und gemeinnützigen Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Sie verfolgt das Ziel, evidenzbasierte Entscheidungen in Gesundheitsfragen zu unterstützen. Das Institut wird durch sogenannte Systemzuschläge finanziert und darf darüber hinaus Zuwendungen des Bundesgesundheitsministeriums annehmen. IQWiG trifft keine Sponsoring- oder Werbung-Vereinbarungen und wirbt nicht um Zuwendungen. Weitere Informationen zum Vorstand und zur Organisationsstruktur der Stiftung und des Instituts finden Sie auf www.iqwig.de (URL: <http://www.iqwig.de>).

Das IQWiG wurde nach dem Willen des Gesetzgebers im Zuge der deutschen Gesundheitsreform des Jahres 2004 gegründet. Das Institut ist eine fachlich unabhängige wissenschaftliche Einrichtung der privaten und gemeinnützigen Stiftung für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Sie verfolgt das Ziel, evidenzbasierte Entscheidungen in Gesundheitsfragen zu unterstützen. Das Institut wird durch sogenannte Systemzuschläge finanziert und darf darüber hinaus Zuwendungen des Bundesgesundheitsministeriums annehmen. Es trifft keine Sponsoring- oder Werbe-Vereinbarungen und wirbt nicht um Zuwendungen. Weitere Informationen zum Vorstand und zur Organisationsstruktur der Stiftung und des Instituts finden Sie auf www.iqwig.de (URL: <http://www.iqwig.de>) .

Die Aufgabe des IQWiG ist die Bewertung des medizinischen Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit medizinischer Leistungen und die Veröffentlichung der Bewertungsergebnisse. Das Institut erhält seine Aufträge vom Gemeinsamen Bundesausschuss (URL: <http://www.g-ba.de>) , einem Gremium der Selbstverwaltung von Ärztinnen und Ärzten, Krankenkassen und Krankenhäusern, und vom Bundesgesundheitsministerium (URL: <http://www.bmg.bund.de/>) zu verschiedenen Themenbereichen, unter anderen zum Nutzen diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen, zu strukturierten Behandlungsprogrammen sowie zur Bewertung von klinischen Leitlinien.

Darüber hinaus versteht sich das Institut als wissenschaftliche Informationsquelle für die Öffentlichkeit sowie für Ärztinnen und Ärzte, Leistungserbringer im Gesundheitswesen, Konsumenten und andere Interessierte. Es fungiert als unabhängiger Herausgeber von evidenzbasierten medizinischen Informationen für Bürgerinnen, Bürger, Patientinnen und Patienten, bietet aber keine individuelle Patientenberatung an.

Das IQWiG führt Projekte und Forschungsarbeiten in Eigenregie durch. Die Aufgaben der Institutsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden durch externe Auftragsprojekte ergänzt. Am 1. Oktober 2004 hat das Institut seine Arbeit aufgenommen. Es ist in Ressorts gegliedert, eines davon widmet sich der Erstellung von Gesundheitsinformationen für die Öffentlichkeit.

Leiter des Instituts ist Professor Dr. med. Jürgen Windeler (URL: <http://www.iqwig.de/index.1101.html>) , der seinen Posten am 1. September 2010 antrat.

Gesundheitsinformation.de

Die Grundkonzeption der Webseite "www.gesundheitsinformation.de (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de>) " haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts im Laufe des Jahres 2005 unter Leitung von Hilda Bastian entwickelt. Am 14. Februar 2006 wurde der Internetauftritt dann für die breite Öffentlichkeit freigeschaltet, im Mai 2006 folgte der Launch der englischen Version informedhealthonline.com. Hilda Bastian war bis Ende März 2011 Chefredakteurin der Website.

Mit der Veröffentlichung dieser zweisprachigen Website erfüllt das IQWiG einen Teil seines gesetzlichen Auftrages zur Aufklärung der Öffentlichkeit in gesundheitlichen Fragen. Die Website richtet sich mit einem breiten Themenspektrum sowohl an (gesunde) Verbraucherinnen und Verbraucher als auch an Patientinnen und Patienten.

Bei der Themenwahl stützt sich die Redaktion auf verschiedene Quellen: Das Ressort Gesundheitsinformation kann direkt vom Gemeinsamen Bundesausschuss oder dem Bundesministerium für Gesundheit mit bestimmten Themen beauftragt werden. Die zweite Quelle sind die Berichte der anderen Ressorts des Instituts, die meist ebenfalls vom Gemeinsamen Bundesausschuss oder dem Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegeben wurden. Darüber hinaus beobachtet die Redaktion die Fachliteratur, um so geeignete Themen zur Gesundheitsversorgung oder zu wichtigen Krankheiten auswählen zu können.

Entwürfe zu den von der Redaktion erstellten Texten werden vor der Veröffentlichung zur Stellungnahme an verschiedene Gremien, Patientenvertreterinnen und -vertreter und an den Stiftungsvorstand des IQWiG geschickt. Zudem lässt die Redaktion die Texte vorab von Nutzern bewerten. Diese Rückmeldungen fließen dann in die Überarbeitung der Texte ein, die redaktionelle Verantwortung liegt beim IQWiG.

Chefredakteur von [gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) ist Dr. Klaus Koch (URL: <https://www.iqwig.de/index.149.html>) . Stellvertreter ist Dr. Andreas Waltering (URL: <https://www.iqwig.de/stellvertretende-ressortleitung.840.html>) .

Gesundheitsinformation.de ist zu großen Teilen ein Gemeinschaftsprodukt des gesamten Instituts. In der Regel

sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der anderen Ressorts beteiligt, etwa durch Bereitstellung von ärztlichen, wissenschaftlichen und statistischen Fachkenntnissen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Gesundheitsinformation verfügen über Erfahrungen in Kommunikations-, Pflege- und Sozialwissenschaften sowie im Bereich evidenzbasierte Gesundheitsinformationen und Medizin.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts Gesundheitsinformation:

- Dr. Klaus Koch (Ressortleitung und Chefredaktion)
- Dr. Andreas Waltering (stellvertretender Ressortleiter)

- Roland Büchter
- Dr. Martina Ehrlich
- Bettina Eilmes
- Dennis Fechtelpeter
- Marco Knelangen
- Heidemarie Kufner-Rausch
- Susanne Madelung
- Yamina Merabet
- Sabine Mooren
- Tina Rhodes
- Dr. Tracy Slanger
- Thomas J. Swinehart
- Martin Wegmann
- Beate Wiegard
- Beate Zschorlich

- Agnieszka Lajca (studentische Hilfskraft)

Einbeziehung von Patientinnen und Patienten sowie anderen Fachleuten

Wir bedanken uns bei den Verbrauchergruppen, Patientinnen und Patienten sowie Patientenvertretern, die auf verschiedene Weise zur inhaltlichen Gestaltung von "Gesundheitsinformation.de" beigetragen haben durch

- ihre Vorschläge zu interessierenden Themen,
- ihre Bewertung der Entwürfe zu unseren Gesundheitsinformationen,
- die Bereitstellung ihrer persönlichen Erlebnisse im Rahmen persönlicher Interviews oder
- ihre Teilnahme an den Benutzertests für unsere Website.

Unser Dank gilt auch den wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren sowie anderen Fachleuten, die uns wertvolle Kommentare zu den Entwürfen unserer Artikel und Inhalte gegeben haben.

Methoden

Die Informationen auf dieser Website stützen sich auf die besten Forschungsergebnisse, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen verfügbar sind. Das Datum unter jedem Artikel gibt den Zeitpunkt an, an dem die Informationen und die ihnen zugrunde liegenden wissenschaftlichen Belege (Evidenz) den aktuellen Wissensstand wiedergeben. Wir führen umfassende Literaturrecherchen nach relevanter Evidenz zu den Themen durch, die wir ins Netz stellen. Wir stützen uns dabei in erster Linie auf systematische Reviews von Studien, um Fragen nach der Wirksamkeit medizinischer Behandlungen zu beantworten. Alle von uns herangezogenen Studien wurden durch unser Team bewertet, um sicherzustellen, dass sie über eine angemessene Qualität verfügen. Sämtliche Entwürfe zu unseren Artikeln durchlaufen eine mehrstufige Qualitätsbewertung, an der sowohl Patientinnen und Patienten als auch Expertinnen und Experten innerhalb und außerhalb unseres Institutes aus Deutschland und der ganzen Welt beteiligt sind.

Wir halten ständig Ausschau nach neuen systematischen Reviews, um neue Themen ausfindig zu machen, die für unsere Leserinnen und Leser von Interesse sein könnten. So stellen wir auch fest, welche bereits ins Netz gestellten Artikel einer Aktualisierung bedürfen. Veraltetes Informationsmaterial entfernen wir auf diese Weise von unserer Website. Einzelheiten zu unseren Methoden können Sie auf der IQWiG-Website nachlesen.

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.